

Leserbrief zum Kommentar von Klaus Welzel in der RNZ am 8.11.2022

Wenn frau gegen einen Amtsinhaber antritt, muss sie sinnvolle Ziele benennen und sagen, warum sie ihn ablösen will. Logischerweise wird also kritisch hinterfragt, was er als „Öko“- OB gemacht hat. Wenn Herr Welzel Theresias Bauers Aussagen als „Obstruktion“ und „negativ“ abqualifiziert, ist das eine geheuchelte Empörung und verdeckt, dass er Halt für Herrn Würzner ist. Dann soll er als Vertreter großer Medienmacht doch offen und ehrlich sagen: Leute: Wählt Würzner und kritisiert ihn nicht! Das Bashing der Grünen und von Theresia Bauer ist Meinungsmache. Kommentare sollte aber analysieren und erklären. Herr Welzel könnte sich auch des Wimmelbilds des OB-Wahlkampfes annehmen und kommentieren, ob dies nicht Verdummung der Wähler*innen ist. Aber: Denken können wir Leser*innen selbst.

Dr. Frieder Rubik, Heidelberg-Neuenheim